



Zukunft schützen



Deutscher Alpenverein

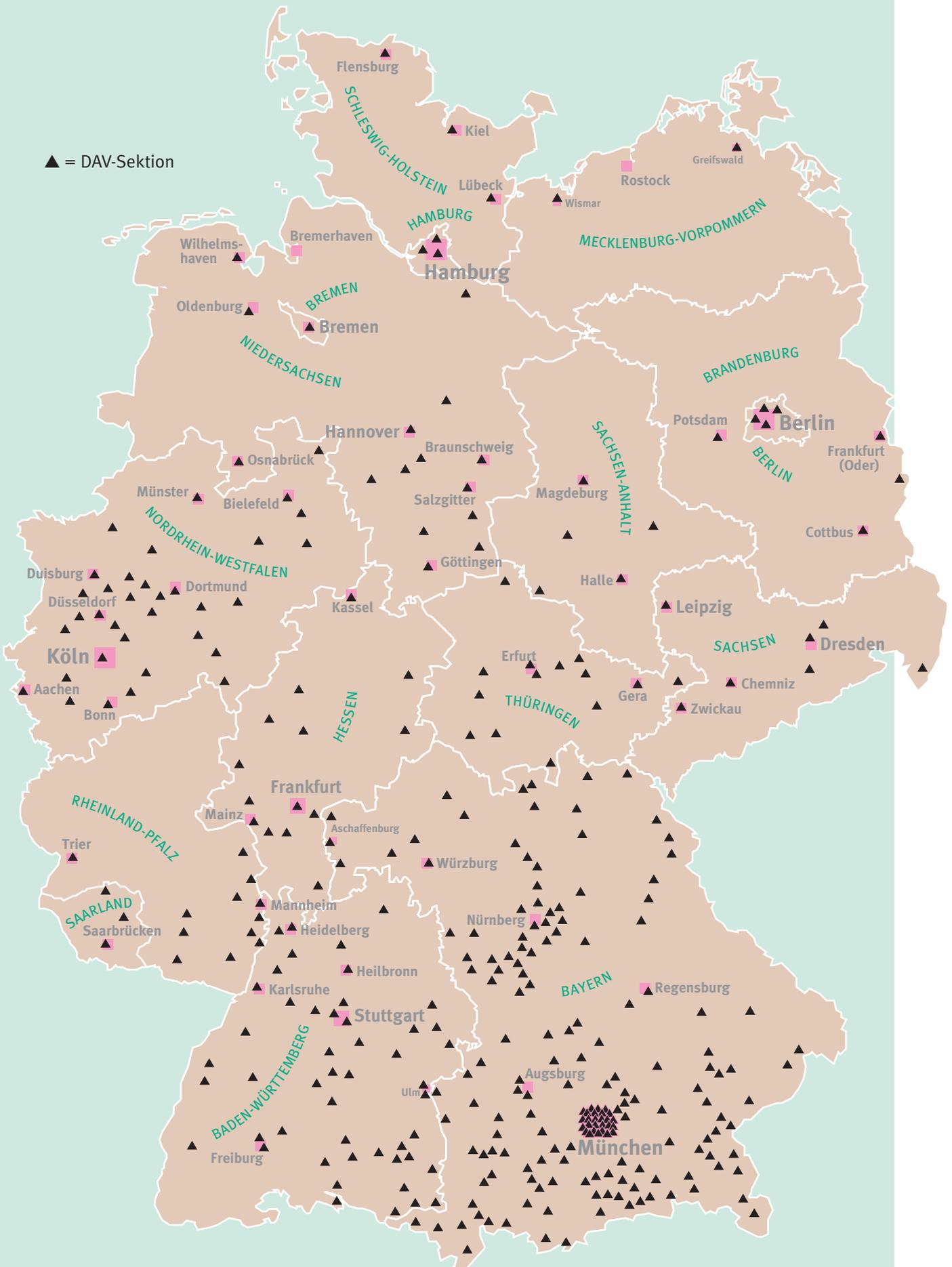
Zukunft schützen





Inhalt

<i>DAV-Sektionen</i>	2
<i>Auf einen Blick</i>	3
<i>Der Alpenverein</i>	4
<i>Ausbildung</i>	6
<i>Sicherheit</i>	8
<i>Natur und Umwelt</i>	10
<i>Hütten</i>	12
<i>Wege</i>	14
<i>Kletteranlagen</i>	16
<i>Bergsport Sommer</i>	18
<i>Bergsport Winter</i>	20
<i>Spitzenbergsport</i>	22
<i>Jugend</i>	24
<i>Familien</i>	26
<i>Kultur</i>	28
<i>Publikationen</i>	30
<i>Mitgliedschaften</i>	32
<i>Impressum</i>	33



Auf einen Blick

- 9. Mai 1869 *gegründet*
- knapp 700.000 *Mitglieder in*
 - 352 *regionalen Vereinen („Sektionen“)*
 - im gesamten Bundesgebiet; eine Stiftung*
- knapp 3% *Mitgliederzuwachs im Jahr*
- 19 % *Jugendliche unter 27 Jahren*
- 327 *öffentlich zugängliche Berg- und Schutzhütten*
- in den Ost-Alpen und deutschen Mittelgebirgen mit*
- 20.000 *Übernachtungsmöglichkeiten*
- 2 Mio. *Tagesgäste/Jahr*
- 700.000 *Übernachtungen/Jahr*
- 20.000 *km Wege und Steige*
- 180 *Kletteranlagen*
- 60.000 *Einzelveranstaltungen pro Jahr vor allem in den*
- Sektionen des DAV in den Bereichen*
- Breitenbergsport*
- (Wandern, Familienbergsteigen, Klettern etc.)*
- Spitzenbergsport*
- (nationale und internationale Wettkämpfe im Klettern*
- und Skialpinismus, Nachwuchsförderung)*
- Naturschutz*
- (Wanderfalkenbewachung, Hochlagenaufforstung usw.)*
- und vieles mehr*
- 6.000 *vom DAV ausgebildete Kursleiter*
- für alle Formen des Bergsportes*
- 30.000 *Besucher im Haus des Alpinismus*
- auf der Münchner Praterinsel*



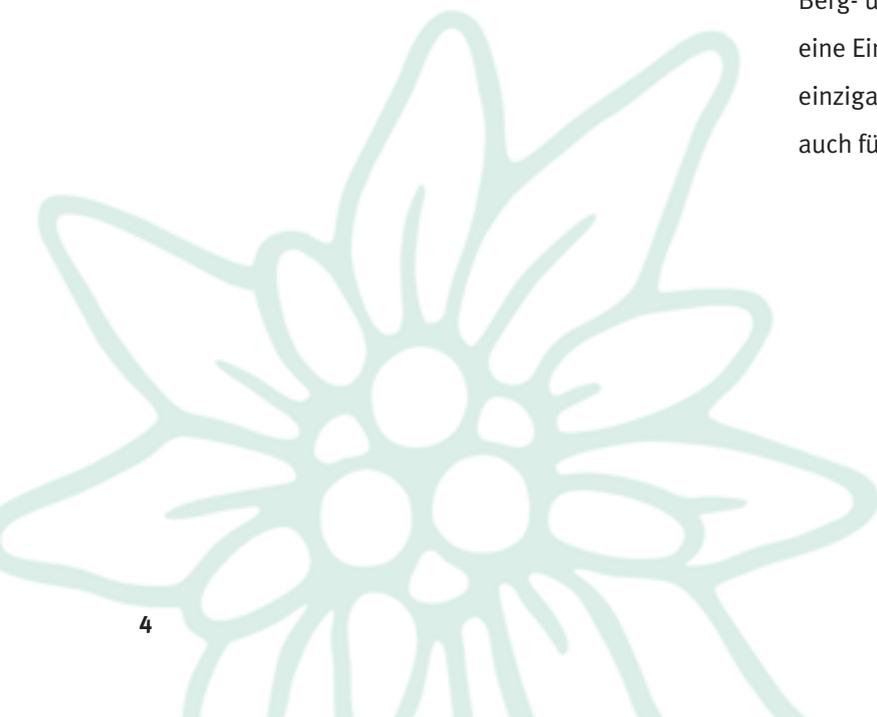
Der Alpenverein

Als am 9. Mai 1869 der Deutsche Alpenverein e.V. (DAV) als „bildungsbürgerlicher Bergsteigerverein“ ins Leben gerufen wurde, ahnten die Gründerväter noch nichts vom langfristigen Erfolg ihrer Idee. Heute ist der Deutsche Alpenverein mit knapp 700.000 Mitgliedern der größte Bergsportverband der Welt und einer der großen Sport- und Naturschutzverbände Deutschlands.

Wer bei „Alpenverein“ an Wadelstrümpfe und rot karierte Hemden denkt, der liegt genau richtig. Und wer mit dem DAV Sportkletterer, Naturschützer, Mountainbiker, Familiengruppen, Hüttenwirte, Skibergsteiger, Expeditionsteilnehmer, Buchliebhaber oder Kunstkenner verbindet – auch der hat Recht. Denn der DAV ist genauso vielfältig wie unsere moderne Gesellschaft, und alle Mitglieder finden im Verein Gleichgesinnte, mit denen sie ihre Interessen teilen können.

Vielfalt braucht auch Einheit. Deshalb hat der DAV in seinem 2001 verabschiedeten Leitbild die Grundlagen des Vereins verbindlich festgeschrieben. Dazu zählt neben der politischen und ideologischen Unabhängigkeit in erster Linie die große Fachkompetenz in allen Bereichen des Alpinismus.

Doch das Wichtigste, das die Mitglieder schon immer mit ihrem Verein verbindet, ist die Freude an der Bewegung in der Natur, die Lust auf Berg- und Gipfelerlebnisse, die Vorfreude auf eine Einkehr in der Hütte – und der Wunsch, die einzigartige Natur der Berge zu erhalten und auch für kommende Generationen zu bewahren.









Ausbildung

Im DAV wird alpine Kompetenz groß geschrieben. Zentrale Bedeutung genießt deshalb die Ausbildung der Mitglieder in allen Bereichen des Bergsports.

„Grundkurs Gletscher“, „Langlaufwanderung“, „Eiscamp“, „Klettersteig-Kurs“ oder „Bike am Berg“ – das sind nur einige Beispiele für Kurse, die Sektionen ihren Mitgliedern anbieten. Über 6.000 ehrenamtliche Fachübungsleiterinnen und Fachübungsleiter engagieren sich für ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm, bei dem weder der Spaß noch die Ausbildung zu kurz kommen. Das Kurs- und Tourenprogramm, ein- oder mehrmals jährlich veröffentlicht, zählt zu den wichtigsten Bereichen des Sektionslebens.

Um die Qualität der alpinen Ausbildung sicherzustellen, müssen alle Fachübungsleiter ein umfangreiches Trainings- und Kursprogramm durchlaufen. Regelmäßige Pflichtfortbildungen

sorgen dafür, dass die Teilnehmer auch nach abgeschlossener Ausbildung immer auf dem neusten Stand bleiben. Im bundesweiten, jährlich neu aufgelegten Ausbildungsprogramm für Fachübungsleiter sind weit über 200 Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angeboten.

Verantwortlich für die Ausbildung der Fachübungsleiter sind die sieben Bundeslehrteams des DAV. Gemeinsam mit dem Dachverband entwickeln die hochqualifizierten Mitglieder der Lehrteams national gültige Lehrpläne und Kursinhalte, wobei eine enge Abstimmung mit der Sicherheitsforschung selbstverständlich ist – für mehr Spaß, Sicherheit und Können beim Bergsport.





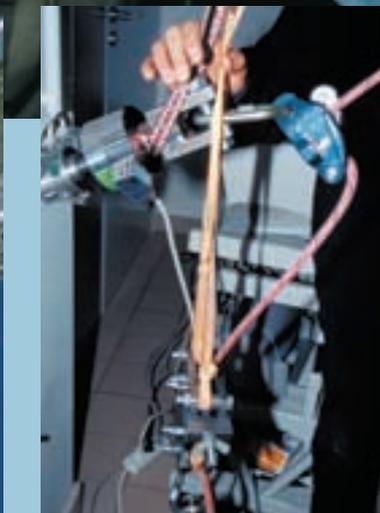
Sicherheit

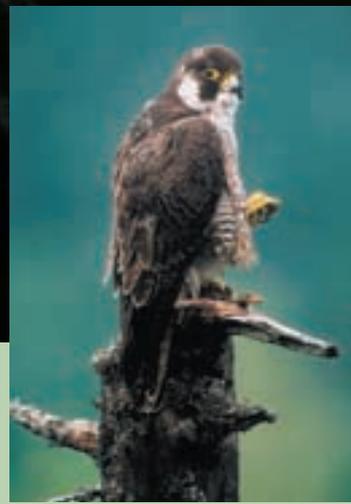
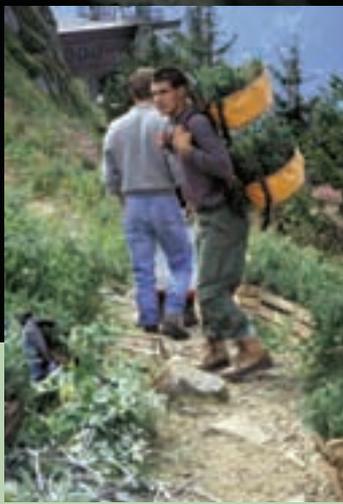
Der DAV engagiert sich für mehr Sicherheit im Bergsport. Durch die Arbeit der Sicherheitsforschung ist es gelungen, die relative Zahl der tödlichen Unfälle von DAV-Mitgliedern seit den 70er Jahren bis heute um zwei Drittel zu senken.

Für die Sicherheit im Gebirge ist eine technisch einwandfreie und benutzerfreundliche Ausrüstung ein entscheidender Faktor. Die Prüfung, Erfassung und Normung von Ausrüstungsgegenständen ist deshalb eine Hauptaufgabe der DAV-Sicherheitsforschung. Neuartige Produkte werden getestet, das Zusammenspiel unterschiedlicher Ausrüstungsgegenstände untersucht und Sicherungstechniken auf ihre Effektivität hin kontrolliert. Versuchsreihen, Untersuchungen und Befragungen liefern wichtige Daten, die Grundlage für die nationale und internationale Normgebung sind.

Neben dem Material spielt jedoch auch der Faktor „Mensch“ eine entscheidende Rolle. Selbstüberschätzung, zu hoher Erwartungsdruck, Abhängigkeiten in der Gruppe, unzureichende Planung und Vorbereitung – das sind heute die häufigsten Unfallursachen überhaupt. Mit diversen Projekten versucht die Sicherheitsforschung, diese menschlich bedingten Faktoren noch genauer zu erkunden.

Ziel ist es, klare und prägnante Handlungsanweisungen zu erarbeiten, mit denen Bergsportlerinnen und Bergsportler in der Lage sind, brisante Situationen selbst zu erkennen und letztlich einen Unfall zu vermeiden.







Natur und Umwelt

Die Alpen haben globale Bedeutung als Wasser- und Energiespender, als Lebensraum für bedrohte Tiere und Pflanzen, als Erholungsraum und als Ort kulturellen Erbes. Der Alpenverein ist Anwalt dieser einzigartigen Gebirgswelt.

Bereits 1977 hat der DAV im „Grundsatzprogramm zur umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung und zum Schutz des Alpenraumes“ seine Umweltziele abgesteckt. Um den Worten auch Taten folgen zu lassen, ergreifen der DAV und seine Sektionen alpenweit Initiative.

Stopp für die weitere Erschließung von Ski-gebieten, umweltverträglicher Transitverkehr sowie eine sozialverträgliche Raumplanung – das sind wichtige Ziele in der Naturschutzpolitik des Alpenvereins. Besonders aktiv setzt er sich auch für die Umsetzung der Alpenkonvention ein, dem internationalen Übereinkommen zum Schutz der Alpen.



Egal ob im Internet, der DAV-Zeitschrift PANORAMA oder in informativen Broschüren, der DAV gibt seinen Mitgliedern stets gute Tipps für die naturverträgliche Ausübung des Bergsports. In den Alpen und in den Mittelgebirgen Deutschlands hat der DAV erfolgreich praktikable Konzepte für naturverträglichen Klettersport und Skitourenlauf entwickelt und umgesetzt.

Einzigartig unter Sportvereinen ist die Ökologieausbildung. Ein Lehrteam aus Naturschutzfachleuten schult die Fachübungsleiter in den Sektionen und stellt so sicher, dass die Kursleiter auch immer gute Ansprechpartner für naturverträglichen und nachhaltigen Bergsport sind.

Mit dem Projekt „So schmecken die Berge“ fördert der DAV die Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte auf Alpenvereinsstätten.





Hütten

Von allen Gebirgen der Welt bieten die Alpen das dichteste Netz an Schutzhütten und Wanderwegen. Der DAV unterhält 327 öffentlich zugängliche Hütten und 20.000 Kilometer Wegenetz. Damit leistet er einen wesentlichen Beitrag zur naturnahen und umweltfreundlichen Erholung in den Alpen und Mittelgebirgen Deutschlands.

Pro Jahr besuchen etwa 100 Millionen Gäste den Alpenraum: Wanderer, Bergsteiger, Mountainbiker, Kletterer, Urlauber und viele mehr, die das dichte Wege- und Hüttenetz zur Erholung nutzen. Ein beträchtlicher Teil dieser Einrichtungen liegt in Natur- und Nationalparks sowie in Naturschutzgebieten. Zu den wichtigsten Aufgaben des DAV zählen die Modernisierung und der ökologische Betrieb der hochalpinen Unterkünfte. Neueste Technologien sorgen unter anderem für die umweltverträgliche Energieversorgung und Abwasserbeseitigung auf hoch gelegenen Unterkünften.

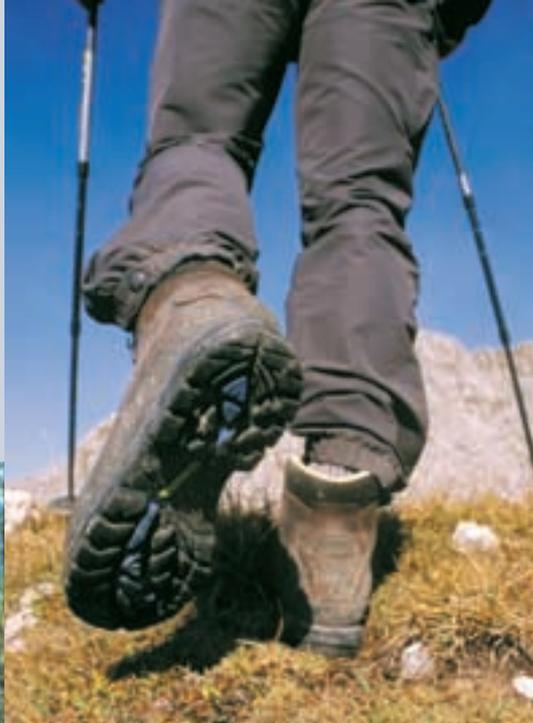


Das finanzielle und ideelle Engagement des DAV für die naturverträgliche Erschließung und die umweltgerechte Betreuung der Ostalpen prägt die 135jährige Geschichte des DAV und zählt zu seinen wichtigsten Leistungen.

Viele der 352 Sektionen im DAV besitzen Hütten – manche nur eine, manche bis zu acht oder neun Häuser. Der Erhalt und die Pflege der Hütten stellen oft eine große finanzielle Belastung für die Sektionen dar. In der Regel sind die Hütten an Wirtsleute verpachtet, die oft seit Generationen auf einer Hütte „zu Hause“ sind.

Gut beraten werden die Bergsportlerinnen und Bergsportler von der Alpinen Auskunft des DAV. Unter 089/294940 informieren Fachleute über die Öffnungszeiten der Hütten, den Zustand von Wegen und Steigen und über das Alpenwetter.







Wege

Urlaub in den Bergen ist beliebter denn je. Um diese Entwicklung in geordnete Bahnen zu lenken, ist der Zustand der alpinen Wege und Steige von großer Bedeutung: Ein intaktes Wegenetz ermöglicht vielfältige Naturerlebnisse und fördert die ökologische Sensibilität, ohne die Natur unnötig zu belasten.

Die Instandhaltung von Wegen und Steigen in den Alpen wird zum größten Teil und seit Generationen von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus den Alpenvereinssektionen geleistet. Jede Sektion ist dabei für ihr Arbeitsgebiet – zumeist im Umfeld der sektions-eigenen Hütte – verantwortlich. Insgesamt betreuen die Sektionen des DAV 178 Arbeitsgebiete in den gesamten Ostalpen.

Auf die Erschließung neuer Wege verzichtet der DAV bewusst. Die Pflege, Sanierung und Markierung bestehender Wege begreift er hingegen als Beitrag zur Bewahrung des Lebens- und Erfahrungsraumes „Alpen“ – und als Beitrag zur Sicherheit von Bergsportlern. So werden zum Beispiel Wegabschnitte

repariert, wenn sie im Winter durch Lawinenabgänge zerstört worden sind, Drahtseilversicherungen an exponierten Stellen regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls erneuert oder Wegabschneider renaturiert.

Ein herausragendes Wegeprojekt der jüngsten Zeit ist die „Via Alpina“, ein grenzüberschreitender Wanderweg entlang des gesamten Alpenbogens. Der Weitwanderweg hat insgesamt 350 Etappen, verläuft nur auf bereits bestehenden Wegen und schlägt eine Brücke zwischen allen acht Alpenstaaten. In Deutschland hat der DAV als nationales Sekretariat die Verantwortung für die Via Alpina übernommen.





Kletteranlagen

Klettern liegt im Trend - die Zahl der Sportler nimmt stetig zu. Gleichzeitig entstehen in Deutschland immer mehr künstliche Kletteranlagen. 2002 konnten die Kletterer zwischen 180 DAV-Kletteranlagen mit insgesamt rund 80.000 qm Kletterfläche wählen – und jedes Jahr werden rund 12 Anlagen neu eröffnet.

Unabhängig von Witterung und Tageszeit und nur mit relativ kurzer Anreise zum Klettern gehen – das ist für viele Kletterinnen und Kletterer attraktiv. Künstliche Kletteranlagen bieten dafür die idealen Voraussetzungen. Leichte Routen für Anfänger oder überhängende Wandbereiche bis zum 10. Schwierigkeitsgrad: In den Kletterhallen findet jeder „seine“ Tour. Und damit auch für den Kletternachwuchs gesorgt ist, gibt es in fast allen Hallen einen Kinder-Kletterbereich.

In den Boulderräumen sind Technik und Akrobatik gefragt. An unzähligen Griffen kann man schwierige Züge üben, seine Technik verbessern und aus den Armen und Beinen die letzte Kraft herausholen. Weichbodenmatten sorgen für eine sanfte Landung auf dem Boden.

Für die Kletterer sind die Hallen Sportstätte und Treffpunkt, für die DAV-Sektionen ein gutes Instrument der Mitgliederwerbung und -bindung. Darüber hinaus erfüllen sie eine wichtige Funktion als Leistungsstützpunkte für erfolgreiche deutsche Spitzenkletterer.









Bergsport Sommer

Wer mit dem DAV im Sommer in die Berge geht, hat die Wahl: Die Palette reicht vom gemütlichen Wandern über klassisches Bergsteigen bis zu anspruchsvollen Hochtouren ins ewige Eis. Jeder kann nach seiner Façon glücklich werden und bleibende Bergerlebnisse finden.

Keine andere Jahreszeit bietet mehr Möglichkeiten für Aktivitäten in den Bergen. Entsprechend vielseitig sind auch die Angebote in den Sommertourenprogrammen der Sektionen. Vor allem Wandern liegt dabei wieder sehr im Trend und wird von über 95 % der DAV-Mitglieder betrieben. Neben den Klassikern Bergsteigen, Hochtouren und Klettersteiggehen finden sich auch verstärkt neue alpine Disziplinen wie Canyoning oder Mountainbiken im DAV wieder. Aber auch für Senioren, die es gemütlicher angehen wollen, bieten die Berge ein großes Betätigungsfeld.

Mittelgebirgsklettern und alpines Klettern sind weitere traditionelle Sommerschwerpunkte. Dabei ist der DAV als Sport- und Naturschutzverband gefragt – um sicherzustellen, dass der Schutz der Natur ebenso berücksichtigt wird wie die Interessen der Kletterer.

Der DAV bietet zahlreiche Broschüren zu seinen sommerlichen Bergaktivitäten an. Sie geben wichtige Informationen zur Sicherheit, Ausrüstung, Technik und nachhaltiger Sportausübung und empfehlen sich als Lektüre für alle, die im Sommerhalbjahr in den Bergen unterwegs sind.





Bergsport Winter

Im winterlich verschneiten Gebirge unterwegs zu sein verspricht wunderbare Erlebnisse, erfordert aber auch viel Können und Erfahrung. Der DAV vermittelt entsprechendes Know-how für das Skibergsteigen, Ski- und Snowboardfahren sowie Schneeschuhgehen.

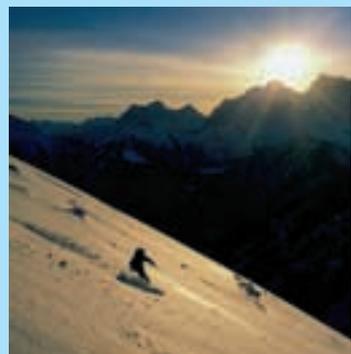
Einst wie heute ist das Skibergsteigen die „Königsdisziplin“ der alpinen Sparten. Der Aufstieg aus eigener Kraft und nach eigener Orientierung, die Abfahrt abseits der Pisten – hierfür begeistern sich immer mehr Bergsportlerinnen und Bergsportler. Um sicherzustellen, dass die Skibergsteiger die Natur so wenig wie möglich belasten, hat der DAV das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ ins Leben gerufen.

Gerade im Winter kommt dem Touren- und Kursprogramm der DAV-Sektionen eine große Bedeutung zu: So schließen sich über 50 % aller Tourenger im DAV einer Sektionsgruppe an und lernen dort viel über die richtige Tourenvorbereitung, Einschätzung der

Lawinengefahr, Ausrüstung und Technik. Nichtskifahrer können mit Schneeschuhen die winterliche Berglandschaft erobern. Viele Wintersportlerinnen und Wintersportler haben diese moderne Variante eines uralten winterlichen Fortbewegungsmittels neu für sich entdeckt.

Ob auf Skitour, beim Tiefschneefahren oder mit Schneeschuhen: Unerlässlich ist es, die jeweilige Lawinensituation richtig einschätzen zu können. Die von Mitgliedern des DAV-Lehrteams Bergsteigen entwickelte „SnowCard“ ist ein gutes Werkzeug, um schnell und relativ einfach die Lawinensituation zu beurteilen und sicher nach der Tour wieder zurückzukehren.









Spitzenbergsport

Der DAV ist der zuständige Fachverband für Alpinistik im Deutschen Sportbund. Entsprechend den DSB-Strukturen gibt es beim Alpenverein neben dem Breiten- auch einen Spitzensportbereich, zu dem die Sportarten Klettern, Skibergsteigen und Leistungsalpinismus gehören.

Wenn draußen schon schlechtes Wetter ist, fiebern die deutschen Sportkletterer ihrem Saison-Höhepunkt entgegen: der Deutschen Meisterschaft im Schwierigkeitsklettern, die traditionell im Herbst ausgetragen wird. Während des Jahres haben die Sportlerinnen und Sportler die Möglichkeit, sich beim „Deutschen Sportklettercup“ zu qualifizieren, bei dem rund 400 Kletterer an den Start gehen.

Bouldern ist die zweite Disziplin des Kletterns. An überhängenden Wänden wird ohne Seil in Absprunghöhe geklettert, wobei möglichst große Schwierigkeiten zu meistern sind. Bei der jährlich ausgetragenen Deutschen Meisterschaft haben die besten Boulderer die Möglichkeit, ihr Können miteinander zu messen.

Skibergsteigen als Wettkampfsport hat vor allem in den Westalpen eine lange Tradition. In Deutschland wurde Anfang 2003 erstmals eine Serie zur Deutschen Meisterschaft ausgerichtet. Damit die Wettkämpfe nicht zur Belastung für die Natur werden, hat der DAV detaillierte Umweltstandards entwickelt.

Im Expeditionsbereich setzt der Alpenverein verstärkt auf die Nachwuchsförderung. Ein auf jeweils drei Jahre angelegter „Expeditionskader“ bietet jungen, talentierten Alpinistinnen und Alpinisten die Möglichkeit, von erfahrenen Bergsteigern zu lernen und gemeinsam auf eine große Abschluss-Expedition zu gehen.





Jugend

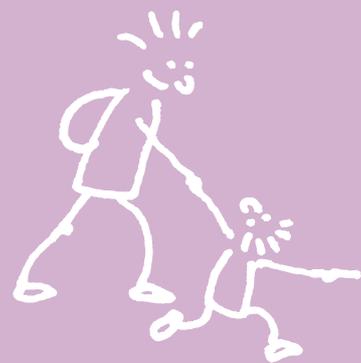
Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) ist – wie der Name schon sagt – der Jugendverband des DAV. Sie bietet ihren Mitgliedern eine fundierte Betreuung und (Aus-)Bildung, aber auch so viel individuellen Freiraum wie möglich.

Die JDAV vertritt rund 125.000 DAV-Mitglieder bis 27 Jahre. Mit permanent steigenden Mitgliederzahlen liegt sie nicht nur voll im Trend, sondern ist auch eine ständige „Verjüngungskur“ für den Alpenverein. Damit das auch weiterhin so bleibt, gibt es rund 3.000 ehrenamtliche Jugendleiterinnen und Jugendleiter, die bundesweit die Kinder- und Jugendgruppen in den Sektionen betreuen. Ob alpiner Anfänger, Bergfex oder „junger Wilder“, jeder findet in der JDAV eine passende Gruppe und ein faszinierendes Betätigungsfeld.

Erlebnispädagogik, Ökologie, integrative Behindertenarbeit oder internationale Jugendarbeit: Das sind nur einige Schlagworte, die deutlich machen, dass es bei der JDAV um mehr als „nur“ ums Bergsteigen geht. Ein umfangreiches Schulungsprogramm für ehrenamtliche Jugendleiter und ein attraktives Jugendkursprogramm, das allen Interessierten offen steht, unterstützen die Jugendarbeit auf Sektionsebene. Räumlicher Kristallisationspunkt der JDAV ist die vereinseigene Jugendbildungsstätte in Bad Hindelang. Ein Haus voller junger Menschen, Know-how, alpiner Ausrüstung und Ideen.









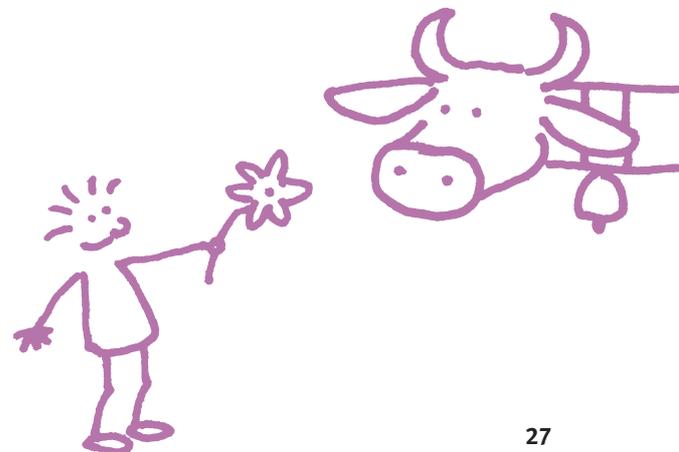
Familien

Freizeitangebote für Familien sind im DAV mit Liebe und Sachverstand organisiert. In den meisten Sektionen gibt es speziell ausgebildete Familiengruppenleiterinnen und Familiengruppenleiter, die dafür sorgen, dass die gemeinsame Tour zu einem schönen und unvergesslichen Berg-Erlebnis für Groß und Klein wird.

Bergsteigen bietet ideale Möglichkeiten, die Wünsche von Erwachsenen und Kindern zu kombinieren und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. In über 300 DAV-Familiengruppen im gesamten Bundesgebiet finden die Eltern nicht nur Anschluss an Gleichgesinnte, sondern bekommen auch Wissen und Sicherheit vermittelt.

Die Gruppen werden von ausgebildeten Familiengruppenleiterinnen und -leitern geführt, die sowohl bergsportliche als auch familienpädagogische Kenntnisse haben. Klettern, Wandern, mit Ski oder Snowboard, mit Kinderwagen und Kraxe, Naturerlebnisse und Funsportarten – alle Arten des Alpinismus sind hier zu finden.

Wer im Gebirge unterwegs ist, braucht auch eine Unterkunft. Mit der jährlich aktualisierten Broschüre „Mit Kindern auf Hütten“ bietet der DAV vor allem Familien ein wertvolles Hilfsmittel bei der Auswahl der Unterkunft. Genau festgeschriebene Qualitätskriterien stellen sicher, dass sich die großen und kleinen Gäste bei ihrem Aufenthalt wohlfühlen und der Hüttenbesuch zu einem schönen Erlebnis für alle wird. Dazu zählen unter anderem kleinere Zimmer oder Lager für Familien, Kinderportionen auf der Speisekarte und ein attraktives Umfeld und geeignete Tourenziele in der Umgebung der Hütte.





Kultur

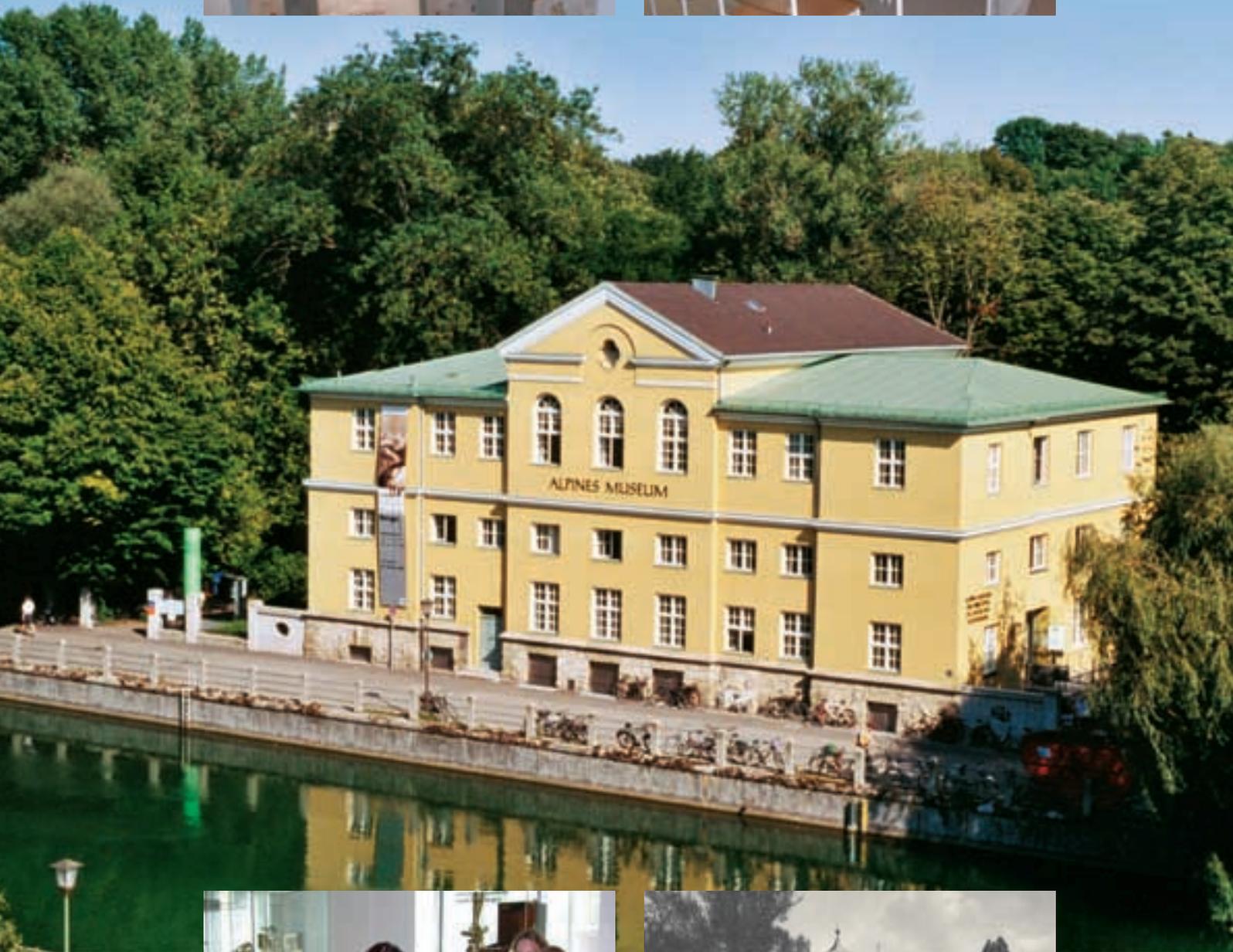
Wissenschaft, Kultur und Geschichte genießen im DAV buchstäblich Hausrecht. In Münchens schönster Lage, auf der Praterinsel direkt an der Isar, sind die größte alpine Spezialbibliothek der Welt, das Alpine Museum und das Archiv des DAV unter einem Dach vereint.

In der Geschichte des Alpinismus und der Alpenvereine war Bergsteigen schon immer mehr als reiner Bergsport. Maler, Kartografen, Schriftsteller, Botaniker und Mediziner entdeckten und beschrieben die Berge der Welt, Wissenschaftler und Künstler setzten sich mit der Natur und deren Bewohnern auseinander. Das Haus des Alpinismus ist eine Schatzkammer dieser lebendigen Vielfalt. Wertvolle Dokumente, eindrucksvolle Exponate, ein schier unerschöpflicher Fundus für Forscher und Spezialisten, ein Erlebnis für jeden Besucher und für alle Altersstufen.

Während die permanente Ausstellung die Ideengeschichte des Alpinismus verfolgt, werfen Wechselausstellungen ein Schlaglicht auf bestimmte Epochen und Themen. Eine Museumspädagogin sorgt für attraktive Kinderprogramme, die kartografische Abteilung spannt den Bogen von der frühen Vermessungstechnik bis hin zur Digitalisierung für die GPS-Technologie.

Die Einbindung der Bestände der weltweit größten alpinen Spezialbibliothek in die Internet-Kataloge macht das Haus des Alpinismus zu einer modernen Drehscheibe für Wissenschaft und Forschung. Wer den Alpenverein auf der Münchner Praterinsel besucht, lernt die unvergleichliche Wertfülle des Bergsteigens und das Abenteuer Alpinismus von seiner schönsten Seite kennen.









Publikationen

Seit seiner Gründung im Jahr 1869 begleitet ein reichhaltiges und anspruchsvolles Publikationswesen die Geschichte und das Leben des Vereins. Periodika, Bücher, Kataloge, Belletristik, Broschüren, Wissenschaftliche Alpenvereinshefte und seit einigen Jahren auch elektronische Medien bieten den Mitgliedern des DAV ein umfassendes Informationsangebot.

Die lange Geschichte des DAV spiegelt sich vor allem in seinen Schriften wieder. Das Alpenvereinsjahrbuch – gemeinsam mit OeAV und AVS herausgegeben – und das zweimonatlich erscheinende Mitgliedermagazin PANORAMA sind bis heute die wichtigsten Veröffentlichungen des DAV. Informationen über das aktuelle Vereinsleben, wissenschaftliche Beiträge und historische Texte sind ebenso gefragt wie alpinistische Erlebnis- und Expeditionsberichte. In rund 70 Broschüren und Plakaten zu den verschiedensten Disziplinen des Bergsports stellt der DAV umfangreiche Tipps und sicherheitsrelevante Informationen zur Verfügung.

Ein Schmuckstück des DAV sind die detailgetreuen Hochgebirgskarten, die mit ihrem filigranen und prächtigen Kartenbild nahezu unerreicht sind. In langjährigem Engagement sind auch Buchreihen wie die „Alpinen Klassiker“ und „Dokumente des Alpinismus“ entstanden. Heute prägen zunehmend die elektronischen Medien den Informationsfluss zwischen Verband und Mitgliedern. Aktueller Internetauftritt, direkter Kontakt per E-Mail sowie die lebendige DAV-Community zeigen, dass Kommunikation im Deutschen Alpenverein groß geschrieben wird.



Mitgliedschaften

Der DAV in Verbänden, Vereinen und Institutionen:

INTERNATIONAL:

- UIAA – Union International des Associations d’Alpinisme
- CAA – Club Arc Alpin (Vereinigung aller Alpenvereine des Alpenraumes)
- CIPRA – Commission Internationale pour la Protection des Alpes (Internationale Alpenschutzkommission)
- ICOM – International Council of Museums

NATIONAL/NACH THEMENFELDERN:

NATURSCHUTZ

- DNR - Deutscher Naturschutzring
- Stiftung Wald in Not
- Verein zum Schutz der Bergwelt

SPITZEN- UND BREITENSPORT

- DSB – Deutscher Sportbund
- Deutscher Verband für das Skilehrerwesen – Interski Deutschland
- GRCA – German Ropes Course Association
- Kuratorium Sport und Natur

HÜTTEN UND WEGE

- DJH, Deutsches Jugend-Herbergswerk
- ATV-DVWK – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
- DIN und CEN Normenausschuss, diverse Gremien
- OeAV-Sektion Weitwanderer
- ÖWAV, Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband

- OTTI-Technologie Kolleg

- WTA e.V. - Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege

JUGEND

- DBJR – Deutscher Bundesjugendring
- DNK - Deutsches Nationalkomitee für Internationale Jugendarbeit
- National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland
- AGJ – Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe

ALPINES MUSEUM UND ARCHIV DES DAV

- Deutscher Museumsbund
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft der Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen e.V.
- Internationale Gesellschaft für historische Alpenforschung

BIBLIOTHEK

- Deutscher Bibliotheksverband, Sektion 5 Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken
- Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.
- Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken, Hamburg
- Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel
- Sankt Michaelsbund, München
- Münchner Arbeitskreis für Information und Dokumentation



Impressum:

- **HERAUSGEBER:** Deutscher Alpenverein e. V., München
- **REDAKTION:** DAV-Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit
- **FOTOS:** DAV-Archiv, DAV-Kletteranlage Thalkirchen, DAV-Sektion Stuttgart, W. Dewald, A. Händel, G. Hohenester, P. Klein, B. Köcher, M. Kost, U. Lanz, F. Lenz, A. Leopold, W. Mayr, J. Merk, K. Miebach, B. Pazzaglia, J. Schafnitzel, M. Scheuermann, K. Schrag, U. Seifert, C. Semmel, F. Speer, U. Steiner, B. Streicher, D. Stopper, K. Umbach, W. Wabel, W. Wahl, S. Winter,
- **GESTALTUNG:** Gschwendtner & Schneider, München
- **AUFLAGE:** 15.000
- **DRUCK:** Universitätsdruckerei Wolf & Sohn, München

So sind Sie dabei

Informationen zur *Mitgliedschaft* im DAV
und Anmeldeformulare erhalten Sie

unter **www.alpenverein.de**

oder bei einer **Sektion in Ihrer Nähe**

oder unter der Telefonnummer **089 / 14003-0**

Wir freuen uns auf Sie!